

Von Entspannung keine Rede

Zahnmobil an der polnisch-ukrainischen Grenze unterwegs

Seit dem Beginn des Ukraine Konflikts ist das Dental Emergency Team (Dental EMT) mit einem selbst umgebauten Rettungswagen an der polnisch-ukrainischen Grenze unterwegs, um den geflüchteten Ukrainern, die oftmals dringend notwendige zahnärztliche Notversorgung zukommen zu lassen. Obwohl der Zugang zum polnischen Sozialsystem gegeben ist, sind Wartezeiten auf einen Zahnarzttermin von über einem Jahr durchaus keine Seltenheit. Die wechselnden Teams aus Deutschland fahren die verschiedenen Unterkünfte der Menschen regelmäßig an, um in der mobilen Zahnstation Hilfe anzubieten.

Einer der Hauptschwierigkeiten war, dass das erste Zahnmobil ein Gesamtgewicht von über viereinhalb Tonnen hatte und somit nicht von allen Freiwilligen wegen fehlendem Lkw-Führerschein fahrbar war. Durch großzügige Unterstützung der Firma Dampfsoft, die das Dental EMT seit der ersten Stunde begleitet, konnte ein weiterer Rettungswagen mit geringem Gewicht angeschafft werden und wurde von den Mitgliedern des Vereins in Eigenarbeit zu einer mobilen Zahnarztpraxis umgebaut.

Mitte März war es soweit. Dr. Armin Reinartz und Dr. Alexander Schafigh überführten den neuen Wagen nach Polen an die Grenze und konnten ihn sogleich im Shelter der Hope Foundation in Przemysl einweihen. Sämtliche Notfallbehandlungen waren ohne Probleme möglich. Zahnentfernungen, Füllungen, Prophylaxe, Endodontie und initiale PA waren die Behandlungen, mit denen die beiden Zahnärzte aus NRW bei 25 Patienten in anderthalb Tagen konfrontiert wurden. Der enorme Behandlungsbedarf, der sich über die polnische Grenzregion erstreckt, rechtfertigt durchaus den Einsatz eines zweiten Fahrzeuges, um die Patienten in den Shelters zwischen der Grenze und Warschau die dringend notwendige Hilfe zukommen zu lassen.

Durch die zunehmenden Angriffe vor allem auch auf grenznahen Städte in der Ukraine hat die Anzahl der Geflüchteten in den letzten Wochen wieder deutlich zugenommen.

Zahnärzte mit einer Deutschen Approbation können sich in einem ganz einfachen Bewerbungsverfahren beim Verein Dental EMT melden. Die Einsätze betragen mindestens eine Woche, gerne auch länger.

Die Einsatzorte werden kurzfristig je nach Bedarf bekannt gegeben und dann von den jeweiligen Teams angefahren.

Das Dental EMT benötigt jegliche Unterstützung in Form von Einsätzen, Material oder Geldzuwendung. Durch den Status des eingetragenen gemeinnützigen Vereins kann selbstverständlich eine Spendenquittung ausgestellt werden.

Spendenkonto: Apo Bank,

IBAN: DE35 3006 0601 0007 6168 41;

BIC: DAAEDEDXXX

Für Fragen stehen die Mitglieder jederzeit zur Verfügung. **Dr. Alexander Schafigh, www.dental-emt.org**



Dr. Alexander Schafigh und Dr. Armin Rinartz überführen den neuen Wagen nach Polen.
Fotos: privat

